

## Ausgangslage

### Stärken und Chancen



**Internetzugang** und **Smartphone-Nutzung** sind für die Schweizer Bevölkerung eine Selbstverständlichkeit. Die technologischen Voraussetzungen sind für einen breiten Zugang zu digitalen Gesundheitsangeboten gegeben.



**Nutzung** und **Nachfrage** digitaler Angebote im Gesundheitswesen nehmen stetig zu. (z.B. Gesundheitswebseiten, Praxiswebseiten, Online-Termine, Arzt-Patienten-Kommunikation, Health-Apps, eRezepte, Kommunikation zwischen Gesundheitsversorgern)



Die Zahl der **Anbieter** digitaler Leistungen (z.B. telemedizinische Zentren, Praxen, Spitäler) und **Angebote** (z.B. Software, Health-Apps, Hardware, Wearables) nimmt stetig zu.



Viele digitale Angebote wie die **Telekonsultation** und **Gesundheitsapps** bieten einen niederschweligen, raum- und zeitunabhängigen Zugang zur Gesundheitsförderung und Prävention.



**Ärztinnen** und **Ärzte** haben mehrheitlich eine positive Einstellung zu digitalen Gesundheitsangeboten und wünschen sich dort weitere Digitalisierung, wo der Mehrwert durch Vereinfachungen und Verbesserungen in Qualität und Prozessen spürbar ist.



**Effizienzsteigerung** und **Kostenersparungen** sind v.a. ersichtlich bei Behandlungen von gesundheitlichen Störungen, die einfach zu erfassen und schnell lösbar sind sowie bei der Therapie und beim Monitoring gewisser Beschwerden und chronischer Leiden.



**Orientierungshilfen** und **Handlungsempfehlungen** für die Nutzung digitaler Angebote erleichtern die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung. Probleme müssen benannt und Lösungen gefunden werden, dann können alle profitieren.



Mit dem weiteren Ausbau der **digitalen Infrastrukturen** sinken die Eintrittsbarrieren und Synergien und Effizienzgewinne nehmen zu.

### Schwächen und Risiken



**Datenschutz** und **Datensicherheit** sind heikle und emotional besetzte Themen mit noch vielen offenen Fragen.



Der **TARMEC-Tarif** setzt heute keinen Anreiz für die Nutzung der Telemedizin, da entsprechende Positionen fehlen.



Die **Rechtsgrundlagen** für die Digitalisierung sind kantonal sehr unterschiedlich, fragmentieren die Möglichkeiten und hinken teilweise der Realsituation hinterher.



Standards für die **Interoperabilität** der telemedizinischen Infrastruktur fehlen und/oder werden nicht umgesetzt.



Die **Treiber** der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung sind vielfältig und komplex; gleichzeitig ist die Digitalisierung ein wichtiger Treiber für die Entwicklung der nachhaltigen Gesundheitsversorgung.



Die **Realsituation** sieht so aus, dass v.a. die jüngere Ärzteschaft nachfragebedingt digitale Möglichkeiten pragmatisch nutzen und anbieten – mit suboptimalen Rahmenbedingungen.



**Wirksamkeits-** und **Zweckmäßigkeitsnachweis** digitaler Gesundheitsangebote, insbesondere im therapeutischen Bereich, sind noch unzureichend.



Unterschiedliche **digitale Affinitäten** und **Kompetenzen** führen sowohl bei der Ärzteschaft wie bei den Patienten zu einem unterschiedlichen Zugang und einer unterschiedlichen Nutzung digitaler Angebote.

## Zielbild 2022

### Regulation und Politik



- 1 Die rechtlichen Rahmenbedingungen zu Angebot, Nutzung und Vergütung digitaler Gesundheitsangebote sind gegeben und kantonal harmonisiert.
- 2 Schweizweit geltende telemedizinische Qualitätskriterien und Leitlinien dienen als Orientierungshilfe für die Ärzteschaft sowie Patientinnen und Patienten.

### Technologie



- 3 Der Datenschutz und die Datensicherheit sind hinreichend sichergestellt.
- 4 Die Anreize für Entwicklung, Herstellung und Vertrieb hochwertiger telemedizinischer Softwareangebote sind gegeben.

### Finanzen



- 5 Geeignete Vergütungsmodelle stellen die Abgeltung digitaler Gesundheitsleistungen sicher und die finanzielle Abgeltung ist geregelt.

### Angebot und Prozesse



- 6 Digitale Gesundheitsangebote dienen der Optimierung der medizinischen Versorgung und bieten einen Mehrwert für Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte.
- 7 Digitale Angebote ergänzen ärztliche Leistungen für eine effektivere, effizientere und sicherere Gesundheitsversorgung, bei der digitale und menschliche Interaktionen im Gleichgewicht sind.
- 8 Digitale Angebote vereinfachen und verbessern Verwaltungs- und Managementprozesse, Prozesse in der Arzt-Patienten-Beziehung sowie die Kommunikation zwischen den verschiedenen Akteuren des Gesundheitswesens.

### Wissen und Werte



- 9 Gesellschaftliche Entwicklungen sind bei der Integration digitaler Angebote berücksichtigt und Patientinnen und Patienten sind befähigt, diese Angebote korrekt zu nutzen.
- 10 Ärztinnen und Ärzte zeigen sich gegenüber digitalen Gesundheitsangeboten offen, nutzen die Vorteile des digitalen Wandels und sind befähigt, geeignete Angebote zu beurteilen, nutzen und empfehlen.